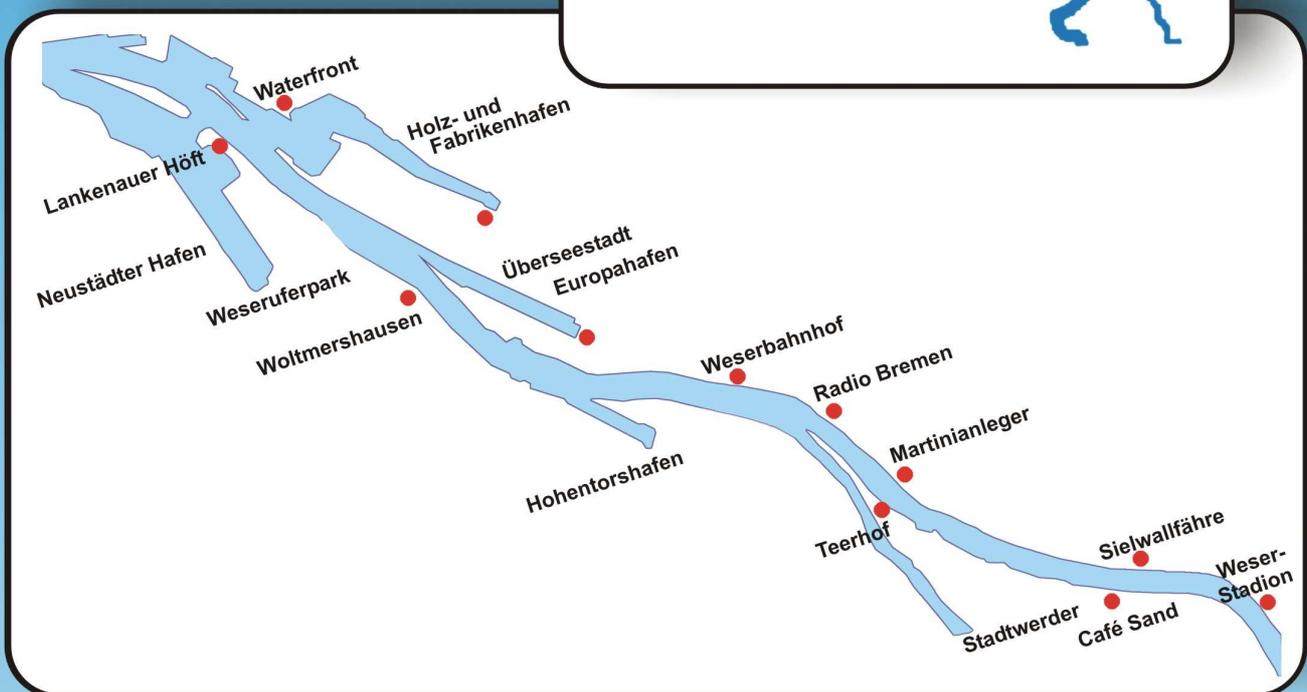


Projekte

zur Weiterentwicklung der Personenschifffahrt
auf der Weser

Ausbau der Linie
Bremen -
Veegesack -
Bremerhaven

Waterbus



Projekt „Waterbus“ und Ausbau der Linie Bremen – Vegesack – Bremerhaven

Einrichtung einer attraktiven Schiffsverbindung zwischen Innenstadt, Überseestadt, Waterfront und Weser-Stadion, sowie Ausbau des Linienverkehrs zwischen Bremen und Bremerhaven.

Der Waterbus soll eine möglichst hohe Taktdichte zwischen Innenstadt und Waterfront (ca. halbstündlich), sowie den Zubringerdienst zu Großveranstaltungen im Weser-Stadion, der Innen- und Überseestadt sowie der Waterfront ermöglichen. Dies führt auch zu einer optimalen Nutzung der Großparkplätze an der Weser und zur Entlastung der dicht besiedelten Östlichen Vorstadt sowie der Innenstadt vom Individualverkehr. Transportspitzen von 6.000 Personen zu einem Fußballspiel von Werder Bremen sind möglich.

Die Weser bietet sich dabei als schneller Transportweg an: ca. 35 Minuten dauert die Fahrt zwischen Weser-Stadion und Waterfront im Nonstop-Verkehr.

Touristisch und wirtschaftlich hat dieses Vorhaben eine große Bedeutung, erschließt es doch wichtige touristische und wirtschaftliche Projekte mit einer sehr hohen Besucherzahl. Einzelhandelskunden, Touristen, aber auch Berufspendler können auf einem sehr interessanten Weg direkt aus der Innenstadt über den Marktplatz, durch die Böttcherstraße zum Martinianleger gelangen und auf der Weser entlang der Flaniermeile Schlachte, dem Faulenquartier – zukünftiger Sitz von Radio Bremen, der Brauerei InBev! (Beck & Co.), dem Weserbahnhof, der Überseestadt zur Waterfront gelangen. Diese Fahrzeit beträgt etwa 20 Minuten und ist somit zeitlich vergleichbar mit dem Individualverkehr. Die Gäste haben jedoch den unbestreitbaren Vorteil, beide Destinationen ohne lästige Parkplatzsuche zu besuchen.

Des Weiteren stellt das Schiff nicht nur ein Distanzverkehrsmittel im Längsverkehr dar, sondern bietet auch die uferverknüpfende Fährverbindung. Hier wurde bereits auf der anderen Weserseite im Bereich Lankenauer Höft ein Anleger geschaffen um einen Fährverkehr einzurichten. Dort können Besucher aus dem nordwestdeutschen Raum (Oldenburg, Ostfriesland) die Waterfront erreichen, ohne auf den jetzigen Verkehrsengpass Nordwestknoten Stephaniebrücke angewiesen zu sein.

Einen regelmäßigen Park- und Shipverkehr führen wir bereits auf der Höhe Sielwall zu den Fußballspielen des SV Werder Bremen durch. Daher muss sich ein sinnvolles „Waterbusprojekt“ ab Waterfront bis zum Weser-Stadion ausdehnen.

Die Nutzung der Weser als prägende Achse der Stadt erstreckt sich über einen beachtlichen, mit Kultur, Sport, Freizeit und Shopping gespickten Bereich. Bis zum Weser-Stadion bieten sich in der dichtbesiedelten östlichen Vorstadt zusätzlich Osterdeich, Kulturmeile, Bremens uriges „Viertel“ und das Café Sand mit natürlichem Sandbadestrand zur Entdeckungsreise an. Für jeden Geschmack und jedes Alter ist etwas dabei. Und alles an der Weser gelegen.

Der Ausbau des Linienverkehrs nach Bremerhaven ist für die Region und das Oberzentrum Bremen von großer Bedeutung. So erschließt er Vegesack mit Haven Hööv't und Schulschiff Deutschland, den Bunker Valentin, einige der bekanntesten Werften der Welt, die Kreisstadt Brake und die Wesermarsch, Nordenham mit der Halbinsel Butjadingen. Eine touristisch hoch attraktive und charakteristische Landschaft zwischen Weser und Jadebusen.

Mittelfristig könnte ein Schiffsverkehr zwischen Bremen und den Inseln entwickelt werden (Helgoland, Wangerooge, Spiekeroog, Norderney).

Um ein ökologisch und ökonomisch sinnvolles Gesamtkonzept konsequent abzurunden ist ein Verbundticket mit dem VBN anzustreben. Den Kunden muss eine einfache und selbstverständliche Mobilität jenseits des Pkws angeboten werden. Zudem würde der Erlebnisfaktor des öffentlichen Nahverkehrs durch die Weser noch deutlich ausgeweitet werden.

Die einzusetzenden Schiffe sollen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Hal über engagiert sich bereits in einem Forschungsprojekt zum Einsatz regenerativer Kraftstoffe im Bereich der Schifffahrt (GAUSS).

Konzept Erweiterung der Linie Bremerhaven

Der Tourismus ist nicht nur Bremens Schlüsselbranche, auch die Region muss dabei mit betrachtet werden. Zur nachhaltigen Stärkung und Lenkung des Verkehrs in der Unterweserregion ist eine Ausdehnung des Liniverkehrs nach Bremerhaven beabsichtigt. Geplant ist, die Strecke täglich mit zwei Hin- und Rückfahrten zu bedienen. Die zweite Fahrt kommt der Richtung Bremerhaven – Bremen besonders entgegen und erfüllt vielfach geäußerte Wünsche.

Durch den Einsatz der neuen Schiffe mit einer umweltfreundlichen Technik werden die Betriebskosten für zwei Bremerhaven-Fahrten pro Tag in derselben Höhe liegen, wie die bisherigen Kosten für die Oceana für eine Fahrt pro Tag (rund 2.800 Euro).

Der neue Fahrtakt erhöht die Dichte und Qualität auch querender Verbindungen der Weseranlieger - und dies in CO₂-verträglicher Weise.

Durch die Betonung der wasserseitigen Nutzung erfolgt zudem eine Stärkung der regionalen Identität.

Die Region rückt durch die verlässliche Erschließung von Bremen, Vegesack und Unterweser näher zusammen. Hier treffen sich die Interessen des Tourismus, der Berufs- und Einkaufspendler sowie der Anwohner.

Die Schiffe im Überblick

Neubauten:				
	Schiffsname	Zugelassene Personenzahl	Fahrradplätze	Geschwindigkeit in Knoten
1.		500	200	17
2.		299	100	14
3.		299	100	14
4.		299	100	14

Bestand:				
	Schiffsname	Zugelassene Personenzahl	Fahrradplätze	Geschwindigkeit in Knoten
5.	Oceana	700	300	13
6.	Hanseat	400	80	10
7.	Das Schiff No. 2	141	30	9
8.	Punke	48	20	7
9.	Ostertor	42	20	6